

Zeitschrift: Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen, Burgenverein

Band: 30 (1957)

Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tung des Bottminger Schlosses» wurde ins Leben gerufen. In der Zeit von 1937 bis 1945 wurden durch Beiträge von Bund, Kanton, Burgenverein und verschiedenen industriellen Unternehmungen und Privaten Fr. 550 000.– zusammengebracht. Die Wiederherstellungsarbeiten sind zum größten Teil beendet, es fehlen für noch einige Instandstellungsarbeiten und Mobiliarergänzungen Fr. 179 000.–, die der Staat Basel-Land zu übernehmen gedenkt. Der Antrag des Regierungsrates an den Landrat lautet:

«Der Kanton Basellandschaft übernimmt mit Wirkung ab 1. Dezember 1956 Aktiven und Passiven der aufgelösten Schloß Bottmingen AG gemäß Übernahmsbilanz vom 30. November 1956. Der hiefür notwendige Kredit im Betrage von Fr. 136 515.– wird bewilligt.

2. Das Schloß Bottmingen ist als historisches Baudenkmal zu erhalten und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Es kann als Gasthof betrieben werden, soll aber auch den allgemeinen kulturellen Bedürfnissen Rechnung tragen.»

Hoffen wir, daß der Landrat seine Zustimmung gibt.

Die Deutsche Burgenvereinigung in der Schweiz

Die im Jahre 1899 zum Schutze historischer Wehrbauten und Schlösser gegründete Deutsche Burgenvereinigung hielt ihre Hauptversammlung in Anwesenheit ihres Schirmherrn, des Fürsten Friedrich Viktor von Hohenzollern (Sigmaringen), und unter dem Vorsitz ihres Präsidenten Fritz Ebhardt (Marksburg im Rheingau) in Rapperswil ab. Ein erster Besuch galt der dortigen Burg und dem darin eingeschlossenen Internationalen Burgenforschungsinstitut. Für die Stadtgemeinde entbot Stadtammann F. Fürer den Willkommgruß, und beim Abendessen richtete der Präsident des Schweizerischen Burgenvereins, Dr. Hugo Schneider, Zürich, herzliche Begrüßungsworte an die deutschen Burgenfreunde. An den Auftritt in Rapperswil schloß sich eine viertägige *Burgenfahrt* durch die Schweiz, die im wesentlichen die Kantone Zürich, Aargau, Luzern, Bern und die Innerschweiz berührte und die Gäste mit zahlreichen bedeutsamen historischen Wehrbauten verschiedensten Gepräges vertraut machte. Allerorten ward den deutschen Besuchern durch die ortskundigen Konservatoren der besuchten Burgen deren bauge-

schichtliche Entwicklung und Besitzgeschichte prägnant geschildert.

Höhepunkte der Fahrt bedeuteten naturgemäß die geschichtlich bedeutungsvollen einstigen Grafenburgen, nämlich die Kyburg und die Lenzburg, beide zu den größten Burgenanlagen unseres Landes zählend. Die vorzüglich erhaltenen und restaurierten Burgen Hegi und Spiez vermochten ebenso sehr die Bewunderung zu erwecken wie die dank ihrer Ausstattung sehenswerten Schlösser zu Wildegg, Heidegg und Oberhofen. In Hallwil sahen die Besucher die größte erhaltene Wasserburg der Schweiz. Schloß Wimmis legte Zeugnis ab von der sorgfältigen Restaurierung und Betreuung, die gerade der Staat Bern seinen Schlössern und Amtssitzen angedeihen läßt. Die den deutschen Besuchern gezeigten Objekte bekundeten in ihrer durchaus vorzüglichen Erhaltung, wie sehr in den letzten Jahrzehnten in unserem Lande auch seitens der öffentlichen Hand den historischen Wehrbautenverständnisvolle Betreuung zuteil wurde. Glanzpunkte im Programm der Burgenfahrt waren der gastliche Empfang auf dem entzückenden Schloß Au (durch Frau von Schultheß-Bodmer), auf Schloß Heidegg (mit von der Regierung gebotenem Trunke) und die Begrüßung im Fürstensaal des Stiftes Einsiedeln durch Abt Dr. Benno Gut. Die Fahrt vermittelte neben den wehrbaulichen Aspekten Einblicke in die alte schweizerische Wohnkultur, daneben reiche landschaftliche Szenerie.

Nachhaltige Eindrücke erweckten bei den deutschen Burgenfahrern auch das Bundesbriefarchiv und das altehrwürdige Rathaus in Schwyz sowie das Ritterhaus Bubikon mit seinem Johanniterordensmuseum. E. Sch.

Liegen- schaft

Auskunft:

Zu verkaufen

im Berggebiet von Berneck, Rheintal (frühere Unter- vogtei); Gebäude gut und teilweise stilrein erhalten. Sonnige Reblage, ca. 24 a Boden, inkl. etwas Wald. Preis Fr. 30 000.– evtl. mit Inventar. Passend für Pensionierte oder Kleinlandwirt.

H. Bruderer, Bankverwalter, Heerbrugg, Telephon 7 26 22